

HARRIET – DER WEG IN DIE FREIHEIT

REGIE Kasi Lemmons

DREHBUCH Gregory Allen Howard, Kasi Lemmons

DARSTELLER*INNEN Cynthia Erivo, Leslie Odom Jr., Zakcary Momoh, Janelle Monáe, Joe Alwyn, Clarke Peters u. a.

LAND, JAHR USA 2019

GENRE Biografie, Drama, Historiendrama

KINOSTART, VERLEIH 09. Juli 2020, Universal Pictures International Germany



SCHULUNTERRICHT ab 8. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 13 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Geschichte, Politik, Deutsch

THEMEN Freiheit, Sklaverei, (US-amerikanische) Geschichte, Widerstand, Religion/Religiosität, Rassismus, Menschenrechte/-würde, Frauen, Gender/Geschlechterrollen, Zivilcourage, Recht und Gerechtigkeit, Idole, Vorbilder, Bürgerkrieg

INHALT

Maryland, USA, 1849: Wie viele andere träumt Minty Ross, die als Sklavin auf einer Plantage ausgebeutet wird, von einem Leben in Freiheit. Dieses ist durch eine Verfügung ihres Besitzers in greifbare Nähe gerückt, doch nach dessen plötzlichem Tod kümmert das seinen Sohn und Erben nicht. Er will Minty, die sich nicht alles gefallen lässt, verkaufen – weit weg von ihrer Familie und ihrem geliebten Ehemann John Tubman. Minty entschließt sich daraufhin zur gefährlichen Flucht Richtung Norden. Verfolgt von ihrem rachsüchtigen Besitzer und seinen Schergen schafft sie es wie durch ein Wunder bis nach Philadelphia. Dort gibt sie sich den Namen Harriet Tubman, baut sich ein Leben als berufstätige Frau auf und engagiert sich in der Anti-Sklaverei-Gesellschaft, die mit der sogenannten „Underground Railroad“ Sklaven zur Flucht in den sicheren Norden verhilft. Unter dem Decknamen Moses kehrt sie wieder und wieder in den Süden zurück, um Familie, Freunde und viele weitere Sklaven zu befreien.

HARRIET – DER WEG IN DIE FREIHEIT

UMSETZUNG

Der Film erzählt die Lebensgeschichte der Freiheitskämpferin, Bürger- und Frauenrechtlerin und Humanistin Harriet Tubman, die hierzulande wenig bekannt ist. Dramaturgisch bewegt er sich auf konventionellen Pfaden: Der beeindruckende Lebensweg der mutigen und ganz und gar nicht konventionellen Frau wird Station für Station nachgezeichnet. Wegen der Fülle der Ereignisse, die dargestellt werden, bekommt nicht jedes die Aufmerksamkeit, die es vielleicht verdient hätte. So wird mitunter das affektive Potential, das der Film entwickeln könnte, nicht ausgeschöpft. Trotzdem berührt die außerordentliche Biografie Harriet Tubmans – nicht zuletzt durch die hervorragende schauspielerische Leistung von Hauptdarstellerin Cynthia Erivo. Deren Wandel von einer – wenn auch nicht ganz unterwürfigen – Sklavin zu einer aufrechten, selbstbewussten Anführerin zieht in den Bann.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Harriet Tubman ist eine Heldin der US-amerikanischen Geschichte. Eine mutige Visionärin, die unter Lebensgefahr mindestens 70 versklavte Männer, Frauen und Kinder in die Freiheit führte und während des Bürgerkriegs als Kundschafterin hinter den feindlichen Linien kämpfte, um noch mehr Menschen zu befreien. Die sich darüber hinaus für die Rechte von Frauen einsetzte und als Wohltäterin auftrat. Eine Auseinandersetzung mit ihrer Biografie kann im Unterricht fruchtbar sein, ebenso wie die Frage, warum ihre Geschichte so lange in Vergessenheit geraten war und ihr Name außerhalb der USA wenig bekannt ist. Welche rassistischen und genderspezifischen Vorurteile beeinflussen noch heute unser Bild von Geschichte? Welche Gesellschaft sucht sich welche Held*innen aus – und warum übersieht sie andere? Zum Vergleich mit anderen filmischen Biografien und zur Vertiefung der Geschichte der Sklaverei in den USA bieten sich weitere Filme wie 12 YEARS A SLAVE (USA 2013, R: Steve McQueen, FSK 16) oder BUTLER (USA 2013, R: Lee Daniels) an.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://upig.de/micro/harriet-der-weg-in-die-freiheit>

LÄNGE, FORMAT 125 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung

FESTIVAL (Auswahl) 2020 nominiert für zwei Oscars, u.a. für Cynthia Erivo als Beste Hauptdarstellerin; nominiert für zwei Golden Globes; nominiert für den Cinema for Peace Awards